

# Schulinterner Lehrplan für das Fach Deutsch Sekundarstufe I

Klasse 5



(Beschlussfassung Juni 2020)

## Allgemeine Informationen und Absprachen für Jahrgang 5

- Die vorgeschlagene Reihenfolge ist sinnvoll, kann aber auch abgeändert werden. Es wird darum gebeten, dass das Jahrgangsteam sich abspricht. Allgemein ist für jedes UV nach Möglichkeit ein zeitlicher Rahmen von 15-20 Stunden vorgesehen.
- Leseförderung in 5: Lese-Pass + Buchvorstellungen (oder Lesekiste) + Lesetandem
  - Die Lesekiste kann aufgrund des hohen Zeitaufwandes auch eine Klassenarbeit ersetzen. Dann müssten allerdings vorher Kriterien und die entsprechenden Kompetenzen im Unterricht erarbeitet werden und die Klassenarbeitstypen/festgeschriebenen Kompetenzen müssten ihre Berücksichtigung in der Gesamtplanung finden. Empfehlenswert in diesem Zusammenhang ist auch eine fachübergreifende in Zusammenarbeit mit den Fächern Kunst und Musik (→ z. B. Klangcollagen, Vertonung von Texten → UV „Spannend erzählen“).
  - Die Methode des Lesetandems bzw. Paarlesens wird im Deutschbuch im Rahmen der UV „Märchen“ eingeführt. Zudem gibt es weiterhin im 2. Halbjahr den Förderkurs „Lesen“.
- Rechtschreibung in 5: Die Rechtschreibung wird integriert unterrichtet; In den einzelnen UVs finden sich Hinweise auf bestimmte Rechtschreibphänomene, die in dem jeweiligen UV gezielt eingeführt bzw. geübt werden können. Der AK Rechtschreibung arbeitet momentan an einem Konzept zur Integration und Förderung der Rechtschreibung, das auf den Rechtschreibstrategien basiert, die im Deutschbuch zu finden sind.
- In 5 und 6 müssen alle Aufgabentypen in den Klassenarbeiten berücksichtigt werden. Aufgabentyp 4a und 4b sind beide verbindlich.
- Verweise auf den Medienkompetenzrahmen und die Verbraucherbildung erfolgen mit der Abkürzung MKR bzw. VB und der jeweiligen Ziffer.

## Unterrichtsvorhaben

	Unterrichtsvorhaben 1 Unsere neue Schule – sich und andere informieren	Aufgabentyp: 1
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
	Die Schülerinnen und Schüler können...	Die Schülerinnen und Schüler können...
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich anhand literarischer Figuren in Schulgeschichten mit schulischen Problemen und Fremdheitserfahrungen auseinandersetzen (optional).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>die formalen Bausteine eines Briefes benennen, sie adressatengerecht beim Verfassen eigener Briefe anwenden [MKR 4.1],</b></li> <li>- <b>Methoden der Textplanung und -formulierung nutzen (Mind-Map),</b></li> <li>- <b>einen selbstverfassten Brief anhand einer Checkliste überarbeiten</b></li> <li>- verfassen Briefe aus Sicht einer Figur (optional).</li> </ul>
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alltags- und Bildungssprache unterscheiden,</li> <li>- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (Kurznachricht, WhatsApp-Nachricht etc.).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die <b>Großschreibung und Kleinschreibung von Anredepronomen</b> der Höflichkeit in Briefen unterscheiden.</li> </ul>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben, auch unter Nutzung eigener Notizen (Partnerinterview; ggf. in Absprache mit den Klassenlehrern (Kennenlertage)).</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interviews mit Mitschülern und Schulexperten planen und durchführen,</li> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (in Briefform bzw. als Partnerinterview).</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</li> </ul>	

	<p>(hier: sich auf der Website der Schule orientieren und Informationen über das MKG sammeln) (MKR 2.2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– für Hypertexte geeignete Lesestrategien anwenden (orientierend, selektiv und genau: Menüleisten verstehen, Links verfolgen) [MKR 2.1],</li> <li>– Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (hier: sich über eigene Erfahrungen mit Postkarte, E-Mail und Kurznachrichten austauschen (MKR 3.2; VB C, Z4).</li> </ul>	
<p><b>Absprachen/ Hinweise</b></p>	<p><b>Materialien:</b> Deutschbuch Kap. 1</p> <p><b>Inhaltliche Akzente:</b> Auseinandersetzung mit Webseite der Schule Vergleich von E-Mail und Brief</p> <p><b>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</b> Planung eines Briefes mithilfe einer Mind-Map + anschließende Überarbeitung im Rahmen einer Schreibkonferenz Verfassen und Absenden eines Briefes an einen selbstgewählten Empfänger oder an den / die GrundschullehrerIn</p> <p><b>Lernmittel/außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:</b></p> <p><b>Fächerübergreifende Kooperationen:</b></p> <p><b>Klassenarbeit (Leistungsbewertung/Kompetenzüberprüfung):</b> Aufgabentyp 1: von Erlebtem erzählen (in einem Brief), z.B. von der Kennenlernfahrt</p>	

	<b>Unterrichtsvorhaben 2</b>  „Märchen werden nicht nur am Kamin erzählt.“ – <b>Märchen und ihre medialen Varianten untersuchen und ausgestalten</b>	<b>Aufgabentyp: 4a (ggfs.kombiniert mit 6)</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</b>
	<b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– (digitale) Sachtexte zur Erweiterung des eigenen Wissens, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (hier: u.a. Sachtext über die Funktion von Märchen, Sachtext über die Gebrüder Grimm),</li> <li>– <b>klassische Märchen und ihre modernen Verfremdungen hinsichtlich Figuren und Figurenbeziehungen, Handlung (Ort, Zeit, Konflikt/Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, textbezogen erläutern und vergleichen,</b></li> <li>– eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Märchen mündlich und schriftlich unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen,</li> <li>– angeleitet zentrale Aussagen nacherzählter und klassischer Märchen in schriftlicher Form identifizieren und daran das <b>Gesamtverständnis des Märchens erläutern,</b></li> <li>– eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von Märchenfiguren textgebunden formulieren,</li> <li>– <b>eigene Märchen oder Märchenteile (z.B. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) planen, verfassen und ggf. im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</b></li> <li>– <b>unter Anleitung den eigenen Märchentext überarbeiten.</b></li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wortbedeutungen aus dem Märchen-Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die eigenen Märchentexte angeleitet im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz angeleitet überarbeiten,</li> <li>– <b>insbesondere bei der wörtlichen Rede eine normgerechte Zeichensetzung realisieren.</b></li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>bei Nacherzählungen und/oder beim Vorlesen der Märchen Tempo, Lautstärke und</b></li> </ul>	

	<p><b>Sprechweise angemessen einsetzen (Paar-Lesen),</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– zu strittigen Fragen eigene Standpunkte begründen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Sind Janoschs Märchen „echte Märchen“?</li> <li>→ Ist der Film Star Wars ein Märchen?</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– einfache Gestaltungsmittel von medialen Texten benennen und deren Wirkung und Funktion beschreiben (MKR 4.2), z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Märchenelemente in Hörfassungen</li> <li>→ Märchenelemente in Graphic Novels (z.B. Schneewittchen von Lylian/Vessillier).</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Märchen medial umformen (z.B. als Comic, szenisches Spiel, Film) und verwendete Gestaltungsmittel und ihre Wirkung beschreiben (MKR 4.2).</li> </ul>
<b>Absprachen/ Hinweise</b>	<p><b>Materialien:</b> Deutschbuch Kapitel 7</p> <p><b>Inhaltliche Akzente:</b></p> <p><b>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</b></p> <p>Schreibplan erstellen (z.B. Tabelle, Märchenberg)</p> <p>Methode: Lesetandems/Paar-Lesen</p> <p>optional: Präsentationen zu „Märchen-Forschern“</p> <p>Märchenschlösser zu eigenen Textprodukten basteln und ggf. ausstellen</p> <p><b>Lernmittel/außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:</b></p> <p><b>Fächerübergreifende Kooperationen:</b></p> <p><b>Klassenarbeit (Leistungsbewertung/Kompetenzüberprüfung):</b> 4a (ggf. kombiniert mit 6): einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen und bewerten (und ggf. fortsetzen)</p>	

	<b>Unterrichtsvorhaben 3</b> <b>„Besuch aus dem All“</b> <b>Grammatik erforschen I – Wortarten untersuchen</b>	<b>Aufgabentyp: 5</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</b>
	<b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>
<b>Texte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</b> (hier: z. B. zwischen einem Außerirdischen und einem Einheimischen über die Besonderheiten der Bewohner der Erde und ihrer Sprache).</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen (Personal- und Possessivpronomen), Adjektiv, Präpositionen) unterscheiden,</b></li> <li>– <b>Bildung und Funktion der verschiedenen Wortarten beschreiben und reflektieren,</b></li> <li>– <b>unterschiedliche Flexionsformen unterscheiden (Konjugation – Tempus; Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation),</b></li> <li>– in der Klasse gesprochene Sprachen sammeln und Unterschiede zwischen Sprachen reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz),</b></li> <li>– mit Hilfe von Nomen und Pronomen gut lesbare Texte formulieren,</li> <li>– in Sätzen passende Präpositionen verwenden.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen (hier: z. B. zur sprachlichen Vielfalt auf der Erde) anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.</li> </ul>

<b>Medien</b>		
<b>Absprachen</b>	<p><b>Materialien:</b> Deutschbuch Kap. 12  <b>Inhaltliche Akzente:</b> „Wortgrammatik“  <b>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</b></p> <p>Sicherung des grammatischen Wissens in einer Übersicht zu den Wortarten (z.B. Lapbook, Buddy-Book, Lernlandkarte, Lernfächer...)</p> <p>Wiederholung/Anknüpfung an UV 1: Brief schreiben (z.B. an Gruk oder eine selbstgewählte Person) über Sprachwissen/Erlebnisse mit Gruk o.ä.</p> <p><b>Lernmittel/außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:</b>  <b>Fächerübergreifende Kooperationen:</b>  <b>Klassenarbeit (Leistungsbewertung/Kompetenzüberprüfung):</b></p> <p>Aufgabentyp 5 (einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen ggf. begründen)</p>	

	<b>Unterrichtsvorhaben 4</b>  <b>Mensch und Tier – grundverschieden oder ganz schön ähnlich?</b>  Sachtexte untersuchen; Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren	<b>Aufgabentyp: 4b</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</b>
	<b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden: den Unterschied zwischen einerseits Sachtexten und fiktionalen Texten sowie andererseits informierenden und argumentierenden Sachtexten reflektieren,</b></li> <li>– <b>in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben:</b>          → <b>Vier-Schritt-Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“ (MKR 2.1)</b>          → einen Sachtext erschließen,          → Fragen zu Textabsätzen formulieren          → Schlüsselwörter markieren,          → den Inhalt in einer anderen Darstellungsform bringen,</li> <li>– <b>Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen:</b>          → einen Text und eine Tabelle erschließen,          → Informationen aus Text und Tabelle erschließen,          → Abbildung und Text zu ordnen,          → Grafiken entschlüsseln und beschreiben,          → den Zusammenhang zwischen Text und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li> <li>– <b>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</b></li> </ul>

	<p>Grafik beschreiben, → Informationen aus Texten mit Zeilenangaben belegen.</p>	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (zu MKR 2.1),</b></li> <li>- Pronomen wiederholen und ihre Funktion sowohl beschreiben als auch reflektieren.</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Präsentationen Anliegen angemessen vortragen und begründen sowie</li> <li>- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.1),</b></li> <li>- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (MKR 2.2): <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Möglichkeiten der Informationsbeschaffung reflektieren,</li> <li>→ das Vorgehen bei einer Internetrecherche klären,</li> <li>→ Suchergebnisse prüfen,</li> <li>→ selbst eine Internetrecherche durchführen.</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1; 2.3; 2.4 = VB C, Z2): <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Möglichkeiten der Informationsbeschaffung reflektieren,</li> <li>→ das Vorgehen bei einer Internetrecherche klären,</li> <li>→ Suchergebnisse prüfen,</li> <li>→ selbst eine Internetrecherche durchführen,</li> </ul> </li> <li>- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 2.1; 1.2; 1.3): <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Überlegungen zu einem Plakat anstellen,</li> <li>→ ein Informationsplakat planen und gestalten,</li> <li>→ ihre Plakate präsentieren,</li> </ul> </li> <li>- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (MKR 2.2.): <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Bewertungskriterien für ein</li> </ul> </li> </ul>

		<p>Informationsplakat entwickeln,          → sich Rückmeldung zu ihren Plakaten          und Präsentationen entwickeln,          optional:          – Möglichkeiten und Grenzen digitaler          Unterstützungsmöglichkeiten bei der          Textproduktion beurteilen          (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) (MKR 1.2):          → Texte für Plakate am Computer verfassen.</p>
<p><b>Absprachen/ Hinweise</b></p>	<p><b>Materialien:</b> Deutschbuch Kap. 10 (siehe auch Kapitel 2)</p> <p><b>Inhaltliche Akzente:</b>  <b>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</b>          Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“ (Cornelsen-Buch, S. 212)          Wörterbuch benutzen (analog und digital)          Plakate erstellen          Informationen aus Texten mit Zeilenangaben belegen</p> <p><b>Lernmittel/außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:</b>  <b>Fächerübergreifende Kooperationen:</b>  <b>Klassenarbeit (Leistungsbewertung/Kompetenzüberprüfung):</b> Aufgabentyp 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben          geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf.          vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>	

	<b>Unterrichtsvorhaben 5</b> <b>Plötzlich ging das Licht aus – Spannend erzählen</b>	<b>Aufgabentyp: 1</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</b>
	<b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte, Spannungskurve) untersuchen,</b></li> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und Texte mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung gestalten,</li> <li>– <b>Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerungen, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,</b></li> <li>– <b>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B. eine Gruselgeschichte fortsetzen).</b></li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>einfache sprachliche Mittel (Vergleiche, spannungssteigernde Textelemente, S. 96) untersuchen und in ihrer Wirkung beschreiben,</b></li> <li>– Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern (thesaurus.com und Bedeutungswörterbuch) klären (MKR 2.1).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– sprachliche Mittel (siehe linke Spalte) für die eigenen Texte nutzen,</li> <li>– <b>relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (Präteritum: S. 84, Zeichensetzung bei wörtlicher Rede: S. 87),</b></li> <li>– <b>Texte in Schreibkonferenzen/Textlupe überarbeiten (S. 92).</b></li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.</li> </ul>
<b>Medien</b>		

<b>Absprachen</b>	<p><b>Materialien:</b> Deutschbuch Kap. 4</p> <p><b>Inhaltliche Akzente:</b></p> <p><b>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</b></p> <p>Verwendung von Printmedien und Hörmedien (digitale Medien werden in diesem Unterrichtsvorhaben weitgehend nicht verwendet)</p> <p>Textlupe</p> <p><b>Lernmittel/außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:</b></p> <p>Duden</p> <p>Teilnahme am zweimal jährlich stattfindenden Schreibwettbewerb „Stark-Mach-Geschichten“ des Mildenberger Verlages (Schüler*innen bis 6. Klasse; Einsendeschluss jeweils 31. Mai und 30. November)</p> <p><b>Fächerübergreifende Kooperationen:</b></p> <p><b>Klassenarbeit (Leistungsbewertung/Kompetenzüberprüfung):</b></p> <p>Aufgabentyp 1: Erzählendes Schreiben (von Erlebtem/Erdachtem erzählen oder auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen)</p>	

	<p><b>Unterrichtsvorhaben 6</b></p> <p><b>„Besuch aus dem All II“</b></p> <p><b>Grammatik erforschen II – Sätze untersuchen</b></p>	<p><b>Aufgabentyp: 5</b></p>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</b>
	<b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>
<b>Texte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen; (hier: z. B. zwischen einem Außerirdischen und einem Einheimischen über die Besonderheiten der Bewohner der Erde und ihrer Sprache)</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen, beschreiben, unterscheiden und reflektieren:</b></li> </ul> <p><b>Satzglieder:</b> Prädikat, Subjekt, Objekte (Akkusativ- und Dativobjekt) unterscheiden und erfragen; Satzglieder mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Weglass- und Erweiterungsprobe untersuchen,</p> <p><b>Satzarten:</b> Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz unterscheiden,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Texte mit Hilfe der Weglass- und Erweiterungsprobe straffen oder konkretisieren,</b></li> <li>– <b>Umstell- und Ersatzprobe nutzen, um variantenreich zu formulieren,</b></li> <li>– <b>Texte mit Satzreihen und Satzgefügen formulieren,</b></li> <li>– <b>Kenntnisse zu Satzreihen und Satzgefügen für die Kommasetzung nutzen,</b></li> <li>– <b>Ersatzprobe nutzen, um „das-dass“ zu unterscheiden.</b></li> </ul>

	<p><b>zusammengesetzte Sätze:</b></p> <p>Haupt- und Nebensatz unterscheiden; Hauptsätze zu Satzreihen verbinden; Haupt- und Nebensätze zu Satzgefügen verbinden; Satzbaupläne zeichnen; die semantische Bedeutung unterschiedlicher Konjunktionen reflektieren,</p> <p>– Stellung und Bildung des Prädikats in verschiedenen Sprachen untersuchen.</p>	
<b>Kommunikation</b>		<p>– <b>eigene Beobachtungen und Erfahrungen (z. B. zur sprachlichen Vielfalt auf der Erde) anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.</b></p>
<b>Medien</b>	<p>– Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier z. B. Hörmedien: Anfang von Orson Welles': War of the worlds) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MKR 4.2, 5.1).</p>	
<b>Absprachen</b>	<p><b>Materialien:</b> Deutschbuch Kap. 12  <b>Inhaltliche Akzente:</b> „Satzgrammatik“  <b>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</b></p> <p>Sicherung des grammatischen Wissens zu den Satzgliedern und Satzarten durch Ergänzung der bestehenden Übersicht aus der ersten Grammatikreihe (z.B. Lapbook, Buddy-Book, Lernlandkarte, Lernfächer...)</p> <p><b>Lernmittel/außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:</b>  <b>Fächerübergreifende Kooperationen:</b>  <b>Klassenarbeit (Leistungsbewertung/Kompetenzüberprüfung):</b></p> <p>Aufgabentyp 5: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen ggf. begründen</p>	

# Schulinterner Lehrplan für das Fach Deutsch Sekundarstufe I

**Klasse 6**



**(Beschlussfassung Juni 2020)**

### Allgemeine Informationen und Absprachen für Jahrgang 6

- Die vorgeschlagene Reihenfolge ist sinnvoll, kann aber auch abgeändert werden. Es wird darum gebeten, dass das Jahrgangsteam sich diesbezüglich abspricht. Allgemein ist für jedes UV nach Möglichkeit ein zeitlicher Rahmen von 15-20 Stunden vorgesehen.
- Leseförderung in 6: Lesewettbewerb; Lesetandem
- Rechtschreibung in 6: Die Rechtschreibung wird integriert unterrichtet; In den einzelnen UVs finden sich Hinweise auf bestimmte Rechtschreibphänomene, die in dem jeweiligen UV gezielt eingeführt bzw. geübt werden können. Der AK Rechtschreibung arbeitet momentan an einem Konzept zur Integration und Förderung der Rechtschreibung, das auf den Rechtschreibstrategien basiert, die im Deutschbuch zu finden sind.
- Verweise auf den Medienkompetenzrahmen und die Verbraucherbildung erfolgen mit der Abkürzung MKR bzw. VB und der jeweiligen Ziffer.
- In 5 und 6 müssen alle Aufgabentypen in den Klassenarbeiten berücksichtigt werden. Aufgabentyp 4a und 4b sind beide verbindlich.

## Unterrichtsvorhaben

	<b>Unterrichtsvorhaben 1</b> <b>Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen</b> (Hinweis: möglich auch: „Versteckte Wahrheiten“ – Fabeln lesen und gestalten)	<b>Aufgabentyp: 4a</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion:</b> Schreiben und Sprechen
	<b>Die Schüler/innen können...</b>	<b>Die Schüler/innen können...</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: Begriff „Held“ am Bsp. des Odysseus),</b></li> <li>– <b>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Zeit, Ausgangssituation, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (hier: Sagenmerkmale) untersuchen,</b></li> <li>– dialogische Texte untersuchen (szenisches Lesen; <b>Begriffe „Monolog“, „Dialog“, „Regieanweisungen“</b>),</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>– <b>eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form an Vorgaben (<b>hier: einen Sagentext in Theaterszenen umwandeln</b>) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,</li> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) <b>eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.</b></li> </ul>
<b>Sprache</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (<b>hier: wörtliche Rede</b>) realisieren,</li> <li>– im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</li> </ul>

<p><b>Kommunikation</b></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</b></li> <li>– <b>nonverbale Mittel (Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (Intonation u. a.) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</b></li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (optional: Projekt Graphic Novel) (MKR 4.2).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Texte medial umformen (szenisches Spiel) (MKR 4.2).</b></li> </ul>
<p><b>Absprachen/ Hinweise</b></p>	<p><b>Materialien:</b> Deutschbuch Kapitel 9 (Fabeln: Kapitel 7)</p> <p><b>Inhaltliche Akzente:</b></p> <p><b>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</b> Projekt Szenisches Spiel (möglich: Präsentation einzelner Szenen auf dem Kulturabend) <i>optional:</i> Projekt Graphic Novel oder ein Computerspiel entwerfen</p> <p><b>Lernmittel/außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:</b></p> <p><b>Fächerübergreifende Kooperationen:</b></p> <p><b>Klassenarbeit (Leistungsbewertung/Kompetenzüberprüfung):</b></p> <p><b>Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben</b> - einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>	

	<b>Unterrichtsvorhaben 2</b> <b>Der lyrische Wetterbericht – Gedichte verstehen und gestalten</b>	<b>Aufgabentyp: 4a oder 6</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</b>
	<b>Die Schüler/innen können...</b>	<b>Die Schüler/innen können...</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (hier: zentrale Aussagen lyrischer Texte identifizieren und das Gesamtverständnis des Gedichtes erläutern),</li> <li>– lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung, einfache Formen der Bildlichkeit),</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (hier: Parallelgedichte).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier z.B.: Formulierungshilfen zur Gedichtanalyse),</li> <li>– ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern (hier: Wirkungen von Gedichten bewerten).</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) (hier: z.B. Neologismen),</li> <li>– <b>einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,</b></li> <li>– Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wörter in Wortfelder und –familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (hier: Wortfelder Himmel / Wetter / Natur...),</li> <li>– relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (hier: Fachwörter zur Gedichtanalyse, Formulierungshilfen zur Gedichtanalyse usw.),</li> <li>– mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (hier: die Abweichungen lyrischer Sprache von der Standardsprache beschreiben).</b></li> </ul>	<p>und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen.</p>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: Gedichtvorträgen aktiv zuhören und Feedback geben).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: im Gedichtvortrag),</b></li> <li>– <b>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Verwendung von Schriftsprache in der Gedichtanalyse),</b></li> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> <li>– nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: beim Vortrag von Gedichten bzw. beim Erstellen einer Klangcollage).</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (hier: Bewertung von eigenen Klangcollagen zu Gedichten). (MKR 4.2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR 4.2) (hier: z.B. Erstellen einer Klangcollage),</li> <li>– Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</li> </ul>
<b>Absprachen/ Hinweise</b>	<p><b>Materialien:</b> Deutschbuch Kapitel 8</p> <p><b>Inhaltliche Akzente:</b></p> <p><b>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</b></p> <p>Schreibkonferenz, Expertenrunde</p> <p>gffs. Erstellen einer Klangcollage mit einer Digital Audio Workstation (z.B. Audacity, Garage Band, Fruity Loops) -&gt; s. Deutschbuch, Kap. 8.3. Das Programm Fruity Loops ist auf den Schullaptops vorhanden, Garage Band wird auf den iPads sein.</p>	

**Lernmittel/außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:**

**Fächerübergreifende Kooperationen:**

**Klassenarbeit (Leistungsbewertung/Kompetenzüberprüfung):**

Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren

**oder** 6: Produktionsorientiertes Schreiben

	<b>Unterrichtsvorhaben 3</b> <b>„Geheimnissen auf der Spur“:</b> <b>Grammatik erforschen – Wortarten, Satzglieder und Sätze untersuchen</b> (empfehlenswert vor dem UV zu Berichten)	<b>Aufgabentyp: 5</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</b>
	<b>Die Schüler/innen können...</b>	<b>Die Schüler/innen können...</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlichen und schriftlichen Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>eigene Texte (Zeitungsbericht, Kriminalgeschichte) mit adverbialen Bestimmungen verfassen.</b></li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) beschreiben und reflektieren (hier: Vergleich des Satzbaus im Deutschen und Englischen),</li> <li>- <b>grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen:</b></li> </ul> <p><b>Wortarten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Wortarten unterscheiden:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Vorwissen zu Wortarten (siehe Klasse 5) reaktivieren,</li> <li>- <b>die Funktion von Adverbien beschreiben,</b></li> <li>- <b>die Funktion des Demonstrativpronomens als Begleiter oder Stellvertreter erläutern,</b></li> <li>- <b>Plusquamperfekt nutzen, um Vorzeitigkeit auszudrücken,</b></li> </ul> </li> <li>- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Derivation),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Texte mit Hilfe der Weglass- und Erweiterungsprobe straffen oder konkretisieren,</b></li> <li>- <b>Umstell- und Ersatzprobe nutzen, um variantenreich zu formulieren,</b></li> <li>- <b>Texte mit Satzreihen und Satzgefügen formulieren,</b></li> <li>- <b>Kenntnisse zu Satzreihen und Satzgefügen für die Kommasetzung nutzen,</b></li> <li>- <b>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,</li> </ul> </li> <li>- <b>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren,</b></li> <li>- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wörter in Wortfamilien strukturieren,</li> </ul> <p><b>Satzglieder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Vorwissen zu den Satzgliedern (siehe Klasse 5) reaktivieren,</li> <li>- <b>Präpositional-, Genitivobjekte, Attribute und unterscheiden und erfragen,</b></li> <li>- <b>Adverbiale Bestimmungen klassifizieren und deren Bedeutung erkennen,</b></li> </ul> </li> </ul> <p><b>Satzarten und zusammengesetzte Sätze:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Vorwissen zu den grundlegenden Strukturen von Sätzen (siehe Klasse 5) reaktivieren,</li> <li>- <b>Haupt- und Nebensätze zu Satzgefügen verbinden,</b></li> <li>- <b>Satzbaupläne zeichnen,</b></li> <li>- <b>die semantische Bedeutung unterschiedlicher Konjunktionen reflektieren,</b></li> <li>- <b>den Relativsatz als Attributsatz erkennen,</b></li> <li>- <b>Satzgefüge mit Relativsätzen bilden,</b></li> </ul> </li> </ul> <p>- Stellung und Bildung des Satzbaus in verschiedenen Sprachen beschreiben und reflektieren.</p>	
<b>Kommunikation</b>		
<b>Medien</b>		

<p><b>Absprachen/ Hinweise</b></p>	<p><b>Materialien:</b> Deutschbuch Kapitel 12</p> <p><b>Inhaltliche Akzente:</b></p> <p><b>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</b> Sicherung des grammatischen Wissens zu den Wortarten, Satzgliedern und Satzgefügen durch Ergänzung der bestehenden Übersicht aus Klasse 5 (z.B. Lapbook, Buddy-Book, Lernlandkarte, Lernfächer...)</p> <p><b>Lernmittel/außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:</b></p> <p><b>Fächerübergreifende Kooperationen:</b></p> <p><b>Klassenarbeit (Leistungsbewertung/Kompetenzüberprüfung):</b> Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen ggf. begründen)</p>
--	---

	<b>Unterrichtsvorhaben 4</b> <b>„Jetzt könnte ich einen Freund gebrauchen“ – Jugendromane verstehen und vorlesen</b>	<b>Aufgabentyp: 4 oder 6</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</b>
	<b>Die Schüler/innen können...</b>	<b>Die Schüler/innen können...</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (Haupt-, Nebenfiguren),</b></li> <li>– <b>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</b></li> <li>– <b>Ich- und Er-Erzähler unterscheiden und vergleichen,</b></li> <li>– <b>eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ ggf. Sachtexte – auch in digitaler Form – gezielt zur Wissenserweiterung nutzen,</li> <li>→ Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3).</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Leseerfahrungen und -interessen thematisieren und reflektieren,</b> - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen (z.B. Geschichten umschreiben, Erzählformen und -perspektiven wechseln, eigene Erzählungen entwerfen und ausarbeiten),</li> <li>– Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen,</li> <li>– Schreibziele benennen, planen und umsetzen,</li> <li>– <b>Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen und die Ergebnisse in einfachen analytischen Texten formulieren</b> (z.B. Einleitungssatz mit Hilfe der TATZ-Formel; einfache Figurenbeschreibungen/-charakterisierungen mit Textbelegen; Schlussteil als Abrundung des Textes),</li> <li>– <b>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und erläutern (Buchkritik/Leseempfehlung),</b></li> <li>– in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren (z.B. Verfilmungen, Filmsequenzen, Vergleich mit literalen Text).</li> </ul>
<b>Sprache</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>– Satzzeichen normgerecht für einfache Satzstrukturen setzen,</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Texte (gegenseitig) angeleitet überarbeiten im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz, → angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien einsetzen.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und reflektieren (VB C, Z4) (hier: hinsichtl. Vorlesewettbewerb: Auswahlprozess: kriteriengeleitet einen Klassenvertreter für den Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen auswählen),</b></li> <li>- <b>aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: Auswertungsbögen),</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: üben für den Vorlesewettbewerb; z.B. Lesetandem/Par-Lesen),</b> → sich an Kommunikationskonventionen orientieren (Gesprächsregeln beachten) und eigene Beobachtungen anderen angemessen und verständlich darstellen.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>orientierende, selektive, intensive und vergleichende Lesestrategien einsetzen und Lektüreergebnisse darstellen,</b></li> <li>- ggf. Informationen und Daten in Printmedien und digitalen Medien recherchieren und gezielt auswerten, dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1-2).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (VB C, Z2, MKR 2.3),</li> <li>- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 4.1) (hier: z.B. Portfolio),</li> <li>- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (MKR 1.1-2, 4.2), → Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Thesaurus, Rechtschreibprogramme; MKR 1.2).</li> </ul>
<b>Absprachen/ Hinweise</b>	<p><b>Materialien:</b> Deutschbuch Kapitel 6</p> <p><b>Inhaltliche Akzente:</b></p>	

	<p>Lesen und Bearbeiten einer Ganzschrift (ggf. <i>in Freiarbeit</i>), z.B. „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ (Andreas Steinhöfel)          Training und Vorauswahl Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen</p> <p><b>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</b>          Grundlage: Erzählende Texte lesen und verstehen (Infokästen Deutschbuch 6 Kapitel 6; Überblickswissen Deutschbuch, S. 330, 334)          einfache Zitiertechniken          Lesetandem/Paar-Lesen</p> <p><b>Lernmittel/außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:</b>          ggfs. zusätzliche Auszüge aus Ganzschriften, z.B. in Deutschbuch 6, S. 117-138)</p> <p><b>Fächerübergreifende Kooperationen:</b></p> <p><b>Klassenarbeit (Leistungsbewertung/Kompetenzüberprüfung):</b>          Aufgabentyp 4 <b>4a: Analysierendes Schreiben</b> - einen literarischen Text analysieren und interpretieren oder          Klassenarbeitstyp <b>4b</b> - durch Fragen bzw. aufgabengeleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen          Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten          oder <b>6: Produktionsorientiertes Schreiben</b><sup>1</sup> (ggfs. kombinierbar in einem Freiarbeitsportfolio)</p>
--	---

	<b>Unterrichtsvorhaben 5</b> <b>Echte Tierliebe? - Argumentieren und Überzeugen</b> (Hinweis: möglich sind auch andere relevante Themen/Problemstellungen)	<b>Aufgabentyp: 3</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</b>
	<b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte (z.B. Kommentare und Emails) identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>– dialogische Texte (z.B. Streitgespräche) im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen sowie einfache Dialogverläufe untersuchen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes <b>verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden</b> und <b>situationsangemessen einsetzen</b>,</li> <li>– ein <b>Schreibziel</b> benennen und mittels geeigneter <b>Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. Schreibplan, typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</b>,</li> <li>– angeleitet <b>mögliche Erwartungen</b> und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten <b>einschätzen</b> und im Zielprodukt <b>berücksichtigen</b>.</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Strukturen von Sätzen (<b>Kommasetzung</b> und <b>Verbstellung in Satzreihe, Satzgefüge</b>.) reflektieren,</li> <li>– an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,</li> <li>– an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– eine <b>normgerechte Zeichensetzung</b> und <b>Verbstellung in Satzreihe</b> und <b>Satzgefügen (kausale Satzverbindungen, Unterschied denn – weil, dass-Sätze)</b> realisieren,</li> <li>– im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>– - relevantes sprachliches Wissen (verschiedene Formulierungen zur Meinungsäußerung und -</li> </ul>

		begründung, zur Verknüpfung auf Textebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,</li> <li>– <b>in Gesprächen Absichten und Interessen</b> anderer Gesprächsteilnehmender <b>identifizieren</b>,</li> <li>– <b>Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln</b>,</li> <li>– <b>Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln</b>,</li> <li>– die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (VB C, Z4),</li> <li>– Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</li> <li>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> <li>– den eigenen Lernfortschritt beim Argumentieren und in Bezug auf Gesprächsregeln überprüfen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>– das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,</li> <li>– Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>– <b>Anliegen angemessen vortragen und begründen mit passenden überzeugenden Begründungen und Beispielen</b>,</li> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber (in Diskussionen) sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> <li>– <b>zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten</b>,</li> <li>– nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Internet-Kommunikation (z.B. Chats) als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (MKR 1.4, VB C, Z4).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen</b> (MKR 3.2),</li> <li>– in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatengerecht verwenden (MKR 3.2).</li> </ul>
<b>Absprachen/</b>	<b>Materialien:</b> Deutschbuch Kapitel 3 <b>Inhaltliche Akzente:</b>	

<b>Hinweise</b>	<p>dass-Satz</p> <p><b>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</b> „Fishbowl-Diskussion“ „Schreibplan“ anwenden Tempelschema der Argumentation</p> <p><b>Lernmittel/außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:</b></p> <p><b>Fächerübergreifende Kooperationen:</b></p> <p><b>Klassenarbeit (Leistungsbewertung/Kompetenzüberprüfung):</b> Aufgabentyp 3: argumentierendes Schreiben: <i>begründet Stellung nehmen</i> <b>oder</b> <i>eine Argumentation (ggf. auch textbasiert) zu einem Sachverhalt verfassen</i> (z.B. als Kommentar im Internet oder als argumentierende Email)</p>
-----------------	--

	<b>Unterrichtsvorhaben 6:</b> <b>K(l)eine Zauberei – Beschreiben und erklären (Gegenstände und Vorgänge)</b> <b>(Hinweis: möglich auch: „Wer? Was? Wo? - berichten und informieren)</b>	<b>Aufgabentyp: 2</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</b>
	<b>Die Schüler/innen können...</b>	<b>Die Schüler/innen können...</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern: → einem erzählenden Text Angaben über den Ablauf eines Spiels entnehmen,</li> <li>– <b>in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben:</b> → <b>Zaubertricks beschreiben und erklären,</b> → den Ablauf und die Funktion von Vorgangsbeschreibungen erschließen, → Aufbau und Merkmale von Vorgangsbeschreibungen analysieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>ein Schreibziel benennen und planen, eigene Texte verfassen und überarbeiten mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte),</b> → hier: <b>Texte überarbeiten – Schreibkonferenz mit Textlupe),</b> → eine Vorgangs-, Gegenstands- und Spielbeschreibung planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>– <b>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</b></li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und sie unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1): → Fachbegriffe erklären.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen:</b> → Bildung und Funktion des Passivs untersuchen, → Aktivsätze in Passivsätze umformen, → reflektieren, wie man den Handelnden in Passivsätzen nennen kann, → Aktiv- und Passivsätze nutzen, um abwechslungsreich zu formulieren,</li> <li>– Texte angeleitet (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) überarbeiten,</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gegenstände mit passenden Ober- und Unterbegriffen beschreiben.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>		
<b>Medien</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR 1.2, 1.3, 3.2, 4.2):</b>  → gestalten und präsentieren Medienprodukte Adressatengerecht (hier: z. B. stellen einen Vorgang in Form eines Erklärvideos dar.</li> </ul>
<b>Absprachen/ Hinweise</b>	<p><b>Materialien:</b> Deutschbuch Kapitel 9 (Berichten: Kapitel 1)</p> <p><b>Inhaltliche Akzente:</b>  Im Schulbuch werden vor allen Dingen Zaubertricks, Gegenstände zum Zaubern und Sportspiele genauer beschrieben. Denkbar wären auch Rezepte, Bastelanleitungen, biologische Vorgänge (z. B. Mumifizierung) oder Personenbeschreibungen (Detektivspiel)  Wiederholung der Analyse diskontinuierlicher Sachtexte  Einführung von Aktiv und Passiv  Schreibplan</p> <p><b>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</b>  <i>optional:</i> Präsentation von Zaubertricks und ggf. der dazu im Unterricht entstandenen Erklärvideos auf dem Kulturabend</p> <p><b>Lernmittel/außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:</b></p> <p><b>Fächerübergreifende Kooperationen:</b></p> <p><b>Klassenarbeit (Leistungsbewertung/Kompetenzüberprüfung):</b>  materialgestütztes Schreiben bietet sich an dieser Stelle an: Aufgabentyp 2 – auf der Basis von Materialien (ggfs. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text schreiben</p>	

	<b>Unterrichtsvorhaben 7</b> <b>Wege durch die Mediengalaxie – wie man sich verständigen kann (von Schriftzeichen, Hieroglyphen und Emoticons)</b> – Sachtexte und Medien verstehen	<b>Aufgabentyp:</b> (Klassenarbeit optional möglich)
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</b>
	<b>Die Schüler/innen können...</b>	<b>Die Schüler/innen können...</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>grundlegende Lesetechniken anwenden (s. Klasse 5: 4-Schritt-Lesemethode): u.a. Texte in Sinnabschnitte gliedern, Schlüsselwörter notieren, Textinhalte in Stichworten notieren,</b></li> <li>– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (argumentieren, informieren, beschreiben, appellieren) unterscheiden,</li> <li>– <b>in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Grafiken beschreiben, erklären und die Funktion von Grafiken reflektieren,</li> <li>→ Informationen aus Sachtexten und Grafiken erschließen und aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,</li> </ul> </li> <li>– angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sachtexte – auch in digitaler Form – zu Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte (hier: auch für einen eigenen Vortrag) gezielt nutzen,</b></li> <li>– <b>Informationen aus verschiedenen Medien (z.B. Printmedien/digitale Medien/Internet/Erklärvideos) für einen eigenen Text (hier auch: einen eigenen Vortrag) recherchieren, ordnen und strukturieren (z.B. Mind Map) (MKR 2.2),</b></li> <li>– <b>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen und grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (z.B. Stichwortkarten für den Vortrag am Computer erstellen) (MKR 1.2; 1.3),</b></li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1).</li> </ul>	

<p><b>Kommunikation</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: einen Vortrag bewerten).</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>artikulierte Sprechweise und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: einen Vortrag halten),</b></li> <li>– <b>eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben).</b></li> </ul>
<p><b>Medien</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Einen Sachtext lesen und verstehen bzw. Texte im Internet lesen) (MKR 2.1),</li> <li>– Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,</li> <li>– <b>angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (MKR 2.3; 2.4) (VB C, Z2)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1)</b></li> <li>– Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MKR 5.1)</li> <li>– Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) (MKR 1.2).</li> </ul>
<p><b>Absprachen/ Hinweise</b></p>	<p><b>Materialien:</b> Deutschbuch Kapitel 10; Übersicht Textverarbeitung (Deutschbuch 5, S. 188)</p> <p><b>Inhaltliche Akzente:</b></p> <p><b>Didaktische bzw. methodische Zugänge:</b></p> <p><b>Lernmittel/außerschulische Lernorte/außerschulische Partner:</b></p> <p><b>Fächerübergreifende Kooperationen:</b></p> <p><b>Klassenarbeit (Leistungsbewertung/Kompetenzüberprüfung):</b> KA optional möglich:                  Klassenarbeitstyp 4b - durch Fragen bzw. aufgabengeleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten <b>oder</b> ggf. Vortrag anstelle von KA</p>	